

# Württembergische Staatstheater Stuttgart

## Sanierungs- und Organisationsgutachten

### Arbeitsbesprechung Nr. 35 (Zentrale Technische Dienste)

### Protokoll

Datum: 21.11.2013

Zeit, Ort: 12:00 Uhr, WST

Aufstellung: C.Franzen

Teilnehmer: WST/Hr.Laudel, WST/Hr.Banser, WST/Hr.Spiller, WST/Fr.Kothe, WST/Hr.Mittelstädt, VBA/Fr.Wolpert, VBA/Hr.Häcker, EGS/Hr.Wittig, KCI/Hr.Arnholdt, KCI/Hr.Franzen

Verteiler: wie Teilnehmer, sowie VBA, DCA, EGS, BBM

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
<b>35.00</b>	<b>Allgemeines</b>		
	Es wurde eine Auflistung der Anforderungen der Abteilung übergeben (siehe Anhang, teilweise wurden die Unterlagen im Anhang nach dem Interview noch überarbeitet/ergänzt. Im Anhang sind die nachträglich eingereichten Unterlagen beigelegt), die gemeinsam durchgesprochen wurde. Darüber hinausgehende Informationen sind im Folgenden aufgeführt.	--	--
<b>35.01</b>	<b>Maschinerie OH</b>		
	<p>Die von der Maschinerie OH genutzten Räume und notwendige Anforderungen sind in der beigelegten Anlage aufgeführt. Darüberhinausgehende Kommentare sind wie folgt:</p> <p>Flurfördermittel:  Es gibt diverse Flurförderfahrzeuge (Ameisen, Genies), die an zwei Ladestationen (1x OH, 1xSH) geladen werden können. Geparkt werden die Fahrzeuge jeweils nahe dem Einsatzort.  Notwendig wäre ein Scherenlift und/oder Stapler, allerdings ist dies aufgrund der maximal möglichen Bodenbelastungen in vielen Bereichen nicht möglich. Diese betragen in der Stallgasse teilweise nur 250kg/m². Im Probefühnenzentrum gibt es einen Scherenlift, der auf dem Bühnenboden gefahren werden kann. Dies ist in allen Bereichen möglich mit Ausnahme der Drehscheibe – da hier die maximal mögliche Bodenbelastung nicht ausreicht, wird auf der Drehscheibe ein Lift mit Raupenantrieb verwendet, der allerdings schlecht zu manövrieren ist.</p> <p>Montagehilfen:  Es gibt diverse Kettenzüge o.ä. als Montagehilfen, die im OH und SH</p>	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	nach Bedarf eingesetzt werden.		
<b>35.02</b>	<b>Aufzüge</b>		
	<p>Der Aufzugswart hat sein Büro mit im Büro des Betriebsingenieurs. Teilweise sind die Aufzüge sicherheitstechnisch zu ertüchtigen (Steuerung, Lichtgitter), was teilweise im Rahmen des Funktionserhalts bereits erfolgt.</p> <p>Der Bühnenaufzug ist zu klein. Die Position ist zu prüfen.</p> <p>Der Südflügel OH hat keinen Aufzug. Der Nordflügel hat nur einen Aufzug, der nicht bis zum 3.Rang geht.</p> <p>Die Verkehrswege von Personen in den einzelnen Bereichen sind zu prüfen, da durch Personennutzung von Lastenaufzügen diese oft blockiert werden. Dies betrifft insbesondere den großen Lastenaufzug Malsaal.</p> <p>Es wird einen separaten Termin mit dem Aufzugswart geben. Hierbei sollte der zuständige Mitarbeiter des VBA Hr.Herpin ebenfalls teilnehmen.</p>	--	--
<b>35.03</b>	<b>Logistik, Zentrallager</b>		
	<p>Das Personal für diese Abteilung ist im Zentrallager untergebracht und zuständig für die Lagerung und den Transport von Dekorationen, etc. zwischen Zentrallager, WST, Probenzentrum, Kammertheater.</p> <p>WST wird eine Aufstellung der im Fuhrpark WST vorhandenen Fahrzeuge, Trailer, Wechselbrücken, Container, etc. erstellen und KCI zusenden.</p> <p>Anforderungen Zentrallager: Die Anlieferungsrampe ist für 3 Zugmaschinen ausgelegt, es gibt aber 4. Die Rampe liegt auf der Wetterseite, das Vordach ist nicht ausreichend lang, sodass sowohl die Trailer als auch die Rampe oft der Witterung ausgesetzt sind. Das Vordach sollte bis auf die Länge der LkWs verlängert werden, um diese besser vor Witterung schützen zu können. Dadurch würde sich das notwendige Enteisen im Winter reduzieren lassen.</p> <p>Der Waschplatz ist nicht überdacht und damit im Winter oft nicht nutzbar. Er sollte überdacht sein, wobei ausreichend Höhe für das Begehen der Trailer berücksichtigt werden sollte. Wasseranschlüsse liegen im Freien und sollten ins Innere verlegt werden, um witterungsunabhängig zu sein.</p> <p>Derzeit gibt es zum hinteren Tor des Lagerraums keine gut befahrbare Zufahrt, lediglich die Feuerwehrumfahrung. Deshalb können nur Zugmaschinen ohne Trailer hier einfahren. Das Tor zur Anlieferung ist nicht hoch genug, um die Durchfahrt bis zur Rampe zu ermöglichen.</p> <p>Der Abfallcontainer hat keine Überdachung.</p> <p>Die Wechselbrücken werden nur für die Studiobühnen (Kammertheater, Probebühnenzentrum) genutzt. Ein Einsatz von Trailerfahrzeugen für das Kammertheater erfolgt nur im Notfall, da die An- und Abfahrt auf der Schräge der Eugenstraße schwierig ist.</p> <p>Es wird derzeit ein Außenlager für Langzeitlagerung von Bühnenbildern von OH und Ballett gesucht.</p>	WST	
<b>35.04</b>	<b>Haustechnik</b>		
	Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der Umbaus bzw. die		

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	<p>Erweiterung der WST in Zukunft mehr Personal notwendig werden wird.</p> <p>Es gibt nicht ausreichend Archiv-Platz für Dokumentationen etc.</p> <p>Es fehlen geeignete Räume für die Übergaben zwischen den Mitarbeitern, die im 2-Schicht-Betrieb arbeiten.</p> <p>Teilweise werden die Haustechnikzentralen auch als Lagerräume genutzt.</p>		
<b>35.05</b>	<b>Gebäudemanagement</b>		
	Das Büro des Gebäudemanagements ist derzeit mit Schränken in einen operativen und einen strategischen Arbeitsbereich getrennt. Durch den starken Besucherverkehr zum operativen Bereich (Schlüsselausgabe, Durchsprache/Erteilung von Arbeitsaufträge, etc.) ist das Arbeiten stark gestört.		
<b>35.06</b>	<b>Haushandwerker</b>		
	Die Aufstellung der Räume der Haushandwerker wird nachgereicht. (nachrichtlich: Die Aufstellung im Anhang ist bereits um die fehlenden Punkte ergänzt.)		
<b>35.07</b>	<b>Reinigung</b>		
	<p>Die Arbeitsbereiche durch Angestellte bzw. Fremdfirmen sind nach Zugangsberechtigung in die Bereiche aufgeteilt.</p> <p>Putzmittel, Lappen, etc. werden derzeit in kleinen Räumen, WCs, etc. untergebracht, die oftmals keine Lüftung haben, sodass hier starke Feuchtigkeit auftritt.</p> <p>Die Fremdfirma hat keinen Lagerraum für Material und keine Umkleieräume.</p> <p>Es gibt keine Dosieranlagen für Reinigungskonzentrate.</p>		
<b>35.08</b>	<b>Pforten</b>		
	<p>Die Nutzungsanforderungen, Aufteilung und Beschreibungen der Pforten sind im Anhang beigelegt.</p> <p>Es sind Maßnahmen zur Umsetzung von Teilen der Anforderungen bereits geplant.</p>		
<b>35.09</b>	<b>Löschwasserversorgung</b>		
	<p>Es gibt drei Ringleitungen um das WST (2x 5bar, 1x 10bar).</p> <p>Lösch- und Trinkwasser sind nicht getrennt, sodass tägliches Spülen der Löschwasserleitungen notwendig ist.</p>		
<b>35.10</b>	<b>Diverses</b>		
	<p>Getränkeautomaten sollten in abschließbaren Räumen untergebracht werden und nicht in Fluchtwegen stehen.</p> <p>Es sollte mehr separate abteilungsübergreifende Kopierräume geben (derzeit gibt es ca. 20 Großkopierer).</p> <p>Telefonanlage, GLT sind im Serverraum untergebracht.</p> <p>Es sollte dezentrale Serverräume geben.</p> <p>Die Bestuhlung, Aushänge etc. in Foyers, Sitzungszimmern, Konvaraum, etc. wird durch die Haustechnik eingerichtet. Es sollte geprüft werden,</p>	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	<p>welche Möglichkeiten der Vereinfachung, Modularisierung, etc. es gibt , z.B. separate Räume mit unterschiedlicher Ausstattung für unterschiedliche Arten von Veranstaltungen. Die Räume sollten mit technischer Ausstattung (Beamer, Leinwände, etc.) versehen sein.</p> <p>Es fehlt ein Lager für die Stühle der Behindertenplätze im Zuschauerraum, die bei Bedarf ausgebaut werden.</p> <p>Die Außenwerbung erfolgt täglich wechselnd über Fahnen. Dies ist sehr aufwändig und sollte verbessert werden.</p> <p>Es sollte über eine Beheizung der Freitreppe vor dem Eingang OH nachgedacht werden, da diese im Winter ein großes Unfallrisiko birgt.</p>		

aufgestellt, 20.01.2014  
i.V. C. Franzen